



Demokratie : online werkstatt : Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 269

Donnerstag, 01. Juni 2023



Die Macht der Medien

Unser Blick in und auf die Welt

Presse- und Meinungsfreiheit

Maren (15), Sophia (15), Emma (14), Amelie (14), Kathi (14) und Ann-Sophie (15)

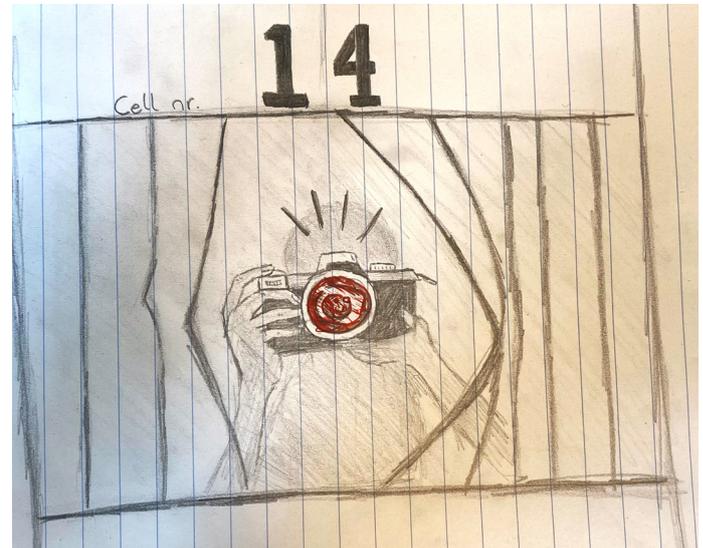
Das, was in der Politik passiert, gelangt über die Medien an die Bevölkerung.

Komplizierte Sachverhalte werden von Medien berichtet und verschiedene Standpunkte dazu erklärt, damit die Menschen diese dann hoffentlich besser verstehen. Medien müssen darauf achten, dass sie keine Falschmeldungen verbreiten, damit die Bevölkerung kein falsches Bild von einer Situation bekommt und sich vielleicht unnötig über etwas aufregt. Außerdem gibt es auch Regelungen in Bezug auf die Privatsphäre von Personen, an die sich Reporter:innen halten müssen.

Trotz aller Regelungen ist es nicht immer einfach, an neutrale Informationen zu kommen, weil viele Aspekte die Berichterstattung beeinflussen. Zum Beispiel, wenn eine Modemarke in einer Zeitschrift Werbung schaltet, dann wird in dieser Zeitschrift möglicherweise nicht kritisch über Mode und Textilerzeugung berichtet werden. Das bedeutet, dass man hier vielleicht nicht alle Aspekte über ein Thema erfährt.

Allerdings haben Medien aber auch die Aufgabe, kritisch zu berichten, damit wir uns ein umfassendes Bild machen können und das sollte die Pressefreiheit garantieren.

Es ist also auf jeden Fall wichtig, dass man sich aus unterschiedlichen Quellen informiert, um sich gut ein eigenes Bild und eine eigene Meinung machen zu können.



Freiheit für die Presse!

Genauso wichtig ist die Meinungsfreiheit. Das bedeutet, dass man seine Meinung öffentlich sagen darf. Sie hat aber auch Grenzen, z. B. darf man niemanden beleidigen oder verleumden und keine Lügen verbreiten. Auch Diskriminierung ist nicht Teil der Meinungsfreiheit.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, seine Meinung zu äußern, zum einen persönlich, zum anderen über die Medien. Oft ist es einfacher, das über die Medien – vor allem Social Media – zu tun, als persönlich, weil man sich mehr „traut“, dort eine andere Meinung zu vertreten. Man fühlt sich sicherer und vor persönlichen Angriffen geschützt. Andererseits denkt man vielleicht im persönlichen Kontakt länger nach, was und wie man etwas sagt.

Meinungsfreiheit gibt es aber nicht in allen Ländern. In autoritären Staaten wie Nordkorea

Ist sie extrem eingeschränkt, damit niemand der Meinung des Herrschers widersprechen kann. Er hat dadurch die Macht über die Meinung der Bevölkerung und versucht zu erreichen, dass alle die Dinge so sehen wie er.

Uns ist es besonders wichtig, unsere Meinung zu sagen, wenn es z. B. darum geht, wenn über Freundinnen:Freunde und Familie Unwahrheiten gesagt werden oder wenn wir mitbekommen, dass jemand beleidigt oder diskriminiert wird. So etwas erleben wir z. B. auf der Straße, aber auch in Schulen. In unserer Schule ist das aber besser, weil wir schon damit aufwachsen, dass man sich so nicht gegenüber anderen verhält. Man hat aber nicht immer den Mut, seine

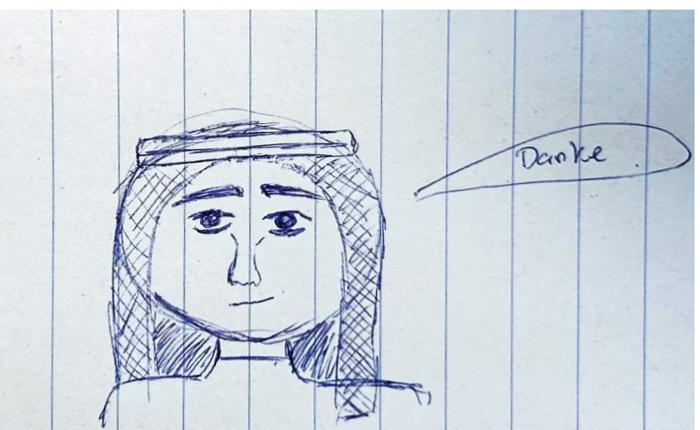
Meinung zu sagen oder sich einzumischen. Dennoch ist es uns wichtig, festzuhalten, dass Hass, Beleidigungen und Diskriminierung keine Meinungen sind und daher nicht unter Meinungsfreiheit fallen.



Abdul ist neu in der Klasse.



Jeremy Pascale mobbt Abdul wegen seiner Herkunft.



Wenn jemand denkt, dass Mobbing unter Meinungsfreiheit fällt, ist es wichtig, sich einzumischen.

Wie informiert man sich?

Victoria (14), Lisa (15), Valentina (15), Laura (15) und Toni (15)

Im Internet gibt es viele Informationen, aber man soll nicht alles glauben, was man sieht oder liest, denn nicht immer stimmt alles. Wir erklären euch, worauf man aufpassen sollte, wenn man sich im Internet informiert und warum es wichtig ist, „gute“ Informationen zu finden.

Heutzutage nutzt man das Internet für unterschiedliche Dinge, dazu gehört u. a. Unterhaltung oder das Recherchieren nach Informationen. Es gibt viele unterschiedliche Quellen, durch die wir an Informationen kommen können. Das ist ein positiver Aspekt des Internets, da eine Vielzahl an unterschiedlichen Meinungen Platz hat. Das kann gleichzeitig aber auch ein Problem sein, weil nicht alle Quellen sicher und vertrauenswürdig sind. Wenn wir im Internet recherchieren, achten wir darauf, renommierte und bekannte Quellen zu verwenden, mit denen wir in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht haben. Außerdem achten wir darauf, dass es, sofern vorhanden, regiona-

le Quellen sind und zusätzlich vergleichen wir Informationen. Die W-Fragen (Wer hat etwas geschrieben? Wie wurde ein Bericht verfasst? Von wann stammt er? Weshalb wurde er verfasst?) helfen uns, Quellen zu überprüfen. Viele verschiedene Informationen sind wichtig, damit wir uns unsere eigene Meinung bilden können. Für die Politik und Demokratie ist eine Vielzahl an unterschiedlichen Meinungen wichtig und machen Demokratie erst möglich. Medien haben große Wirkungen auf eine Demokratie und deswegen müssen sie sich an bestimmte Richtlinien halten. Zum Beispiel sollen redaktionelle Medien objektiv und wahrheitsgemäß berichten.

Zu diesem Thema haben wir uns eine Fotostory ausgedacht.





Wir im Netz der (Des-)Informationen

Maja (15), Alex (15), Jojo (15), Georg (15) und Julian (15)



Wird jemand im Internet beleidigt, ist es wichtig, der Person beizustehen.

Medien tragen Verantwortung, aber auch wir tragen Verantwortung im Umgang mit Medien.

Meine Verantwortung – das Internet als Unterstützung oder Schaden für Demokratie?

In einer Welt, in der die Medien eine bedeutende Rolle spielen, tragen wir als Konsumentinnen und Konsumenten aber auch als Produzentinnen und Produzenten eine große Verantwortung. Jeder von uns hat die Macht, Informationen zu verbreiten oder zu beeinflussen, und das erfordert ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein. Zunächst einmal ist es wichtig, dass wir uns der Macht der Medien bewusst sind. Die Informationen, die wir teilen oder konsumieren, können das Denken und Verhalten anderer Menschen beeinflussen. Daher sollten wir

sicherstellen, dass wir Fakten von Meinungen unterscheiden können und dass wir nur vertrauenswürdige Quellen nutzen (gute Quellen sind z. B. Wikipedia, vertrauenswürdige Zeitungen z. B. Presse, Kleine Zeitung, Standard und auch der ORF). Des Weiteren sollten wir uns darüber im Klaren sein, dass unsere Worte und Handlungen in den Medien Auswirkungen haben können. Ob wir in sozialen Netzwerken posten oder uns an Diskussionen beteiligen, wir sollten bedenken, wie unsere Beiträge wahrgenommen werden könnten und welche Konsequenzen sie haben könnten. Hetze, Desinformation oder Cybermobbing sind Beispiele für unverantwortliches Verhalten, das schädlich sein kann.

Als Mediennutzer:innen sollten wir auch unsere Filterblase hinterfragen und uns bemühen, verschiedene Perspektiven einzunehmen. Indem wir verschiedene Quellen konsultieren und uns mit unterschiedlichen Meinungen auseinandersetzen, können wir ein ausgewogenes Bild der Welt erhalten.

Kurz gesagt, unsere Verantwortung in den Medien besteht darin, Informationen kritisch zu betrachten, verantwortungsbewusst zu handeln und den Austausch von Ideen in einer respektvollen und konstruktiven Weise zu fördern. Indem wir uns bewusst für eine verantwortungsvolle Nutzung der Medien entscheiden, können wir dazu beitragen, eine gut informierte und aufgeklärte Gesellschaft aufzubauen.

Zivilcourage im Netz:

Die Folgen von Hass sind vielfältig. Viele Menschen fühlen sich, aufgrund von Hasskommentaren fremder Menschen unwohl. Die Folgen könnten sogar bis zum Suizid führen. Da es schwierig sein kann, die Person, die Hasskommentare schreibt, ausfindig zu machen, trauen sich solche Personen, im Internet andere Men-

schen zu beleidigen, zu diskriminieren und zu mobben. Sich für andere einzusetzen ist genau deswegen wichtig. Viele Menschen trauen sich nicht oder haben gar keine Lust sich für gemobbte Personen einzusetzen. Ein Grund dafür ist die Angst, selbst beleidigt zu werden oder der Gedanke, dass „schon jemand helfen wird.“ Man kann die betroffene Person privat anschreiben, wenn sie gekränkt wurde und man kann auch die Person anschreiben, die die Leute beleidigt, bedroht oder diskriminiert. Wenn jemand falsche Informationen oder Gerüchte verbreitet, sollte man diese richtigstellen und einen Kommentar schreiben, damit andere Nutzer:innen wissen, dass diese Information nicht der Wahrheit entspricht. Uns war es wichtig, über dieses Thema zu schreiben, weil jeden Tag sehr viele Nutzer:innen bedroht werden oder falsche Informationen verbreitet werden. Man sollte aber auf jeden Fall immer auch bei sich selbst aufpassen, was man teilt, wir liken oder kommentieren im Internet, damit man niemandem schadet.





datenschutz falschinfos
informationen vergleichen
kein mobbing politik
schule



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Online Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

5A, BG/BRG Lerchenfeldstraße, Lerchenfeldstraße 22,
9020 Klagenfurt